

Inhalt

Politische und rechtliche Möglichkeiten zur Ausdehnung der Mitbestimmung im Betrieb	5
I. Die Ebenen der Mitbestimmung	5
II. Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertrag als Ausgangspunkte	7
III. Einheit betrieblicher Interessenvertretung durch Betriebsrat und Vertrauensleute gemeinsam	12
IV. Kontrolle des Betriebsrats durch die Belegschaft	22
V. Konkrete Forderungen zur innerbetrieblichen Mitbestimmung	25
VI. Durchsetzung im Arbeitskampf	33
Gruppenarbeit und Belegschaftskontrolle	36
I. Lohnarbeitsverhältnis und Mitbestimmungsforderung	36
1. Bedeutung der individuellen Arbeitsvertragsfreiheit	36
2. Hierarchische Arbeitsordnung	40
3. Inhaltliche Bedeutung des individuellen Arbeitsvertrages	43
II. Kollektivrechtliche Einflußnahme der Arbeitnehmer auf die Gestaltung ihrer Arbeitsverhältnisse	46
1. Einzelvertrag und sekundäre Kollektivierung im Arbeitsprozeß	47
2. Vorbilder	49
III. Die Arbeitsgruppe als neue kollektivrechtliche Einheit	52
1. Selbsttätige Konstitution der Arbeitsgruppe	52
2. Absicherung durch betriebsnahe Tarifpolitik	56
3. Begrenzte Autonomie der Arbeitsgruppe	57

4. Rechtsstellung der Arbeitsgruppe als »Betriebsgruppe«	60
5. Kollektiver und individueller Lohn	63
6. Stellung des einzelnen Mitglieds innerhalb der Gruppe	66
7. Demokratische Willensbildung	68
8. Innenleben der Arbeitsgruppe	71
9. Entscheidung über die Zusammensetzung einer Gruppe	74
10. Haftung	76
IV. Gesellschaftspolitische Konsequenzen	78
1. Aufgliederung der Belegschaft und Interessenvertretung	78
2. Streikfähigkeit	81
3. Autonome Gegenmacht	82
 Rechtsfortbildung durch Gewerkschaften	 89
I. Die Rechtsferne der Arbeitnehmer	89
II. Soziale Funktion des Rechts	92
III. Kompromißcharakter von Recht und Rechtsanwendung	95
IV. Funktionswandel des Rechts durch Organisation von Gegenmacht	99
V. Kritische Theorie des Rechts	103
VI. Theorie und Praxis der Gewerkschaften	108